Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 52 (1992-1993)

Heft: 2: Lehrerkongress : das neue Leitbild

Artikel: Zum Beispiel die Gemeindeschule St. Moritz : schulinterne Fortbildung

Autor: Kuhn, Walter / [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-357024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schulinterne Fortbildung

Zum Beispiel die Gemeindeschule St. Moritz

. . . denn Lehrer oder Lehrerin sein ist nicht nur Schule geben allein . . .

Im Bündner Schulblatt Nr. 5 (1990/91) haben wir über die Studienwoche der Gesamtlehrerschaft St. Moritz in Les Rasses berichtet, Leitideen vorgestellt und unsere schulinterne Fortbildungsveranstaltungen aufgezeichnet.
In dieser Premierennummer des Bündner Schulblattes mit neuem Format und neuem Redaktorenteam möchten wir über die Planung der schulinternen Fortbildung für das Schuljahr 1992/93 orientieren und im weiteren am Beispiel der Thesen des LCH-Berufsleitbildes unsere Erfahrung aufzeigen.

1. Überblick über die Planung der internen Fortbildung für das Schuljahr 1992/93

Eine kleine Arbeitsgruppe, mit dabei der Schulpsychologe und der Schulleiter, haben sich Gedanken zur Planung und zur möglichst breiten Abstützung der internen Fortbildung bei allen Lehrer,-innen der Schule St. Moritz gemacht. Eine Umfrage zur Ermittlung der Fortbildungswünsche wurde gestartet. Aus dieser Umfrage ergaben sich Themen von allgemeinem Interesse (siehe Kästchen).

An einer Plenarkonferenz wurden diese genauer definiert. Gleichzeitig wurde über das Anmeldeverfahren orientiert.

Erfreulicherweise hat sich eine rund zehnköpfige Gruppe als Arbeitsgruppe für Schulentwicklung zur Verfügung gestellt. Sie wird an folgenden Themen arbeiten:

- Ziele unserer Schule
- Organisation der internen Fortbildung
- Ausarbeitung weiterer Les Rasses-Projekte
- Organisation von kulturellen und gesellschaftlichen Schulanlässen
- Besuch von Projektschulen
- Lehrerreisen

etc.

Für eine weitere Gruppe ist die persönliche Entwicklung zur Professionalität in einer Supervisionsgruppe wichtig.

Auf kein Interesse gestossen sind jene Aktivitäten, die sich unter Beratung und Akzent auf Ausbildungsfunktion zusammenfassen lassen. Dazu gehören die Weiterentwicklung der fachlichen Kompetenz in didaktischen und pädagogischen Fragen wie Individualisieren, Beobachten und Beurteilen, Werkstattunterricht, Sozialformen, Gruppenarbeit, Rollenspiele konkret und Verhaltensprobleme der Schüler im Unterricht. Dies sind Themen, bei denen kompetente Fachleute herangezogen werden müssen, und wo die erste Gruppe (siehe Kasten) zum Zuge kommt.

Hingegen hat sich wiederum eine recht starke Gruppe gebildet für die Arbeit im Stufenteamwork mit Themen wie neue Lehrmittel, Erstellen von Tests, Erarbeiten von Projekten, von Lehrausflügen, Bereitstellen von Hilfsmitteln, Beispiele von Schülerbesprechungen.

Schliesslich werden auf Wunsch der Lehrerschaft oder der Schulleitung Spezialveranstaltungen stattfinden: Orientierung über die Pensionskasse, Akzente moderner Fremdsprachdidaktik, Vorstellen verschiedener Lehrerqualifikationssysteme (Modell Dubs, Modell Zürich und Modell Schwyz).

Mit der Planung (siehe Kasten) sind die Wünsche der Lehrerschaft recht breit abgedeckt.

Eine der letzten internen Fortbildung diskutierte das Berufsleitbild LCH.

2. Interne Fortbildung am Beispiel der Thesen des LCH-Berufsleitbildes

Die Daten der internen Fortbildung stehen für ein ganzes Semester fixiert im Terminkalender.

Bei obigem Thema waren es acht Lehrkräfte, die sich viermal während je 1½ bis 2 Stunden zusammenfanden und die Thesen durchdiskutierten. Zu den einzelnen Thesen wurden die persönlichen Ansichten vorgetragen und diskutiert, Stellung bezogen, Fragen notiert und Änderungsvorschläge angebracht. Im Laufe der Arbeitssitzungen wurde es bald einmal klar, dass diese Arbeitsgruppe als Höhepunkt der Arbeit am Kongress in Zürich teilnehmen würde.

Nach diesem denkwürdigen Kongress des LCH in der Limmatstadt werden wir in einer Plenarkonferenz der Gesamtlehrerschaft über die am Samstag, 12. September 1992, verabschiedeten Thesen referieren, damit eine Ausrichtung nach dem schweizerischen Lehrerberufsleitbild in Zukunft möglich sein wird.

Walter Kuhn,
St. Moritz

Programm interne Fortbildung für Schuljahr 1992/93

Arbeitsgruppe für Schulentwicklung:
- Ziele unserer Schule
- Interne Fortbildung
- Les Rasses-Projekte
- Organisation von gesellschaftlichen und kulturellen Anlässen
  Besuch von Projektschulen
- Lehrerreisen
- etc.

1. Supervisionsgruppe:
- Persönliche Entwicklung zur Professionalität

2. Beratung und Akzent auf Ausbildungsfunktion:
- Weiterentwicklung der fachlichen Kompetenz in didaktischen und pädagogischen Fragen
- wie Individualisieren
- Beobachten und Beurteilen
- Werkstattunterricht
- Sozialformen
- Gruppenarbeit
- Rollenspiele – konkret
- Verhaltensprobleme im Unterricht

3. Stufenteamwork:
- Neue Lehrmittel, Erstellen von Tests, Erarbeitung von Projekten, von Lehrausflügen, von Lektionenfolgen, Bereitstellen von Hilfsmitteln, Schülerbesprechungen

4. Spezialveranstaltungen:
auf Wunsch oder aus Notwendigkeit der Lehrerschaft oder der Schulleitung